

# Shaqiri und zwei Frauen gewinnen

FCB-Captain Xherdan Shaqiri wurde am Montag als Basler Sportler des Jahres geehrt. Bei den Frauen gibt es ein Novum.

Sarah Leupi

Am Montagabend wurden die Basler Sportlerinnen und Sportler des vergangenen Jahres in der St. Jakobshalle geehrt. Die Vereinigung Basler Sportjournalisten und das Sportamt vergaben dabei vor rund 400 Gästen gemeinsam die Preise an Elite- und Nachwuchssportlerinnen und -sportler, die im Laufe des vergangenen Jahres einen Schweizer Meistertitel feierten oder sich an Europa- oder Weltmeisterschaften eine Medaille sicherten. Für die musikalische Begleitung sorgte in diesem Jahr die Country-Band «The C.A.P.».

Bei den Männern erhielt Xherdan Shaqiri, der seit August 2024 wieder für den FCB aufläuft, die Auszeichnung zum besten Basler Sportler nach einer aussergewöhnlichen Saison und tritt damit in die Fußstapfen von Granit Xhaka. Zuerst führte Shaqiri seinen Jugendklub zum Meistertitel, dann zum Cupsieg. In der Saison 2024/25 war er mit 21 Toren und 22 Assists an 43 Prozent aller Basler Treffer beteiligt. Beim entscheidenden Meisterstück des FCB in Lugano traf der Captain in Unterzahl sogar dreifach. Das Double krönte eine unvergessliche Rückkehr des heute 34-jährigen Fanlieblings.

Shaqiri wird auf der Bühne von Peter Knäbel laudiert. «Wenn ein Spieler nicht nur ein Team besser macht, sondern einen ganzen Klub und die Region begeistert. Das ist eine triumphale Rückkehr in die Heimat», so der SFV-Präsident. Der ehemalige Nati-Spieler zeigt sich sichtlich gerührt: «Die Rückkehr war sehr



Anna Weinbeer, die Moderatoren Cathrine Thommen und Jeff Baltermia, Xherdan Shaqiri und Gabi Timar (v.l.).

Bild: Jakob Weber

emotional für mich. Auch dieser Preis ist für mich eine Motivation, immer weiterzumachen.»

## Weltmeisterin Gabi Timar crasht die Party

Bei den Frauen kam es zu einer Neuheit in der Geschichte der Preisverleihung, weil nach der eigentlichen Deadline noch Historisches passierte. Erstmals wurden zwei Sportlerinnen geehrt. Zum einen erhielt Gabi «Balboa» Timar nach ihrem

WBO-Titel den Preis. Am Stephanstag trat die 39-Jährige gegen die Japanerin Marina Lo reto in den Ring und gewann als erste Schweizerin im Atomgewicht den WM-Titel. «Ich realisiere noch nicht ganz, was an diesem Abend passiert ist», betont Timar. Auch ihr Trainer Angelo Gallina ehrt die Weltmeisterin: «Wir wissen, was sie die letzten zehn Jahre investiert hat, das ist unglaublich.»

Zuvor wurde am Montagabend Anna Weinbeer geehrt.

Die 31-Jährige holte bei den Mountainbike-Weltmeisterschaften im vergangenen September in der Kategorie Marathon die Silbermedaille. «Ich hoffe, dass ich diese Form auch ins Jahr 2026 mitnehmen kann. Mit einem solchen Erfolg habe ich nicht gerechnet», erzählt Weinbeer.

Die Baslerin erreichte im Wallis nach 125 Kilometern, 5000 Höhenmetern und über sieben Stunden im Sattel den starken zweiten Rang. Lediglich

die Amerikanerin Kate Courtney musste sie in Verbier ziehen lassen.

## Noch ein Titel für den FC Basel

Der FC Basel ist zur «Mannschaft des Jahres 2025» gewählt worden. Mit dem 21. Meistertitel und dem 13. Cupsieg meldete sich der FCB im Jahr 2025 an der Spitze zurück und krönt mit dem Double seine Leistung. Von der aktuellen Mannschaft nahmen neben Shaqiri auch Dominik

Schmid, Albian Ajeti, Kevin Rüegg, Jonas Adjetey, Léo Leroy, Moussa Cissé, Nicolas Vouilloz, Marin Šotíček und Metinho den Preis persönlich entgegen. «Es ist schön, wenn man der Stadt etwas zurückgeben kann», sagt Vize-Kapitän Schmid, ehe Adjetey von Moderator Jeff Baltermia zu einem Tanz aufgefordert wird, dem der nette Ghanaer natürlich nachkommt.

In den Nachwuchskategorien krönte sich Rhönradturnerin Meret Stark als «Basler Nachwuchssportlerin des Jahres» mit ihren Siegen als Schweizermeisterin und Teamweltmeisterin. Henry Bernet erhielt die Auszeichnung zum «Basler Nachwuchssportler des Jahres» für seinen Sieg an seinem 18. Geburtstag an den Australian Open bei den Junioren. Weil er vergangene Woche in der Qualifikation in Melbourne scheiterte, konnte Bernet den Preis persönlich auf der Bühne entgegennehmen. «Dieser Sieg hat mir Schwung gegeben. In diesem Jahr will ich jetzt bei den Erwachsenen angreifen», sagt Bernet. Der Preis zum «Basler Nachwuchs-Team des Jahres» ging an den Achter der Basler Ruder Clubs für den Schweizermeistertitel in der U19-Kategorie Junioren.

Der mit 3000 Franken dotierte «Sport-Basel-Preis» wird für das ehrenamtliche Engagement im Sport vergeben. Diesmal nahm Markus Kocsis für sein jahrzehntelanges Engagement beim Sportkegelverband Basel-Stadt den Preis entgegen. Kocsis prägte in verschiedenen Funktionen den Kegelsport in Basel und trug wesentlich zum Erhalt des Kegelsports in der Region bei.